

Frankenberger Nachrichtenblatt

und

Bezirksanzeiger.

Amtsblatt des Königl. Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Frankenberg.

Erscheint wöchentlich drei Mal. Vierteljährlich 14 Mark. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Post-Expeditionen.

Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Königliche Amtshauptmannschaft will mit Rücksicht darauf, daß, wie zu ihrer Kenntniß gekommen, Seiten einzelner Jagdberechtigter häufig, namentlich bei hohem Schnee, innerhalb bewohnter Ortschaften oder doch in unmittelbarer Nähe derselben sogenannte „Kirren“ angelegt werden, um das durch ausgestreutes Futter herangelockte Wild leichter erlegen zu können, nicht unterlassen, auf die Bestimmungen in § 32 unter 2 und 3 des Gesetzes vom 1. December 1864, wonach die Ausübung der Jagd innerhalb bewohnter Räume und Ortschaften oder in einer die öffentliche Ruhe und Sicherheit störenden Weise verboten ist, mit dem Bemerkten hinzuweisen, daß Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschriften auf Grund § 34 des angezogenen Gesetzes in Verbindung mit § 368 Abs. 7 und bez. § 360 Abs. 11 des Reichsstrafgesetzbuchs mit Geld- oder Haftstrafe zu ahnden sind.

Gleichzeitig nimmt die Königliche Amtshauptmannschaft Veranlassung, den Sicherheitspolizeiorganen des diesseitigen Verwaltungsbezirks die strengste Aufsichtsführung darüber, daß den vorgedachten gesetzlichen Vorschriften in keiner Weise zuwidergehandelt werde, zur Pflicht zu machen wie denn auch die nach § 37 des Jagdgesetzes sonst hierzu berufenen Beamten ersucht werden, zu ihrer Kenntniß gelangende Contraventionen zur Anzeige zu bringen.

Flöha, am 6. December 1875.

Königliche Amtshauptmannschaft.
von Weissenbach. v. Fr.

Vorladung.

Der Dienstknecht **Ernst Moritz Nothe**, zuletzt in Niederwiesa, hat sich auf eine wider ihn erstattete Anzeige hier zu verantworten. Da sein derzeitiger Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird Nothe hiermit geladen, bis zum **24. December dss. Js.** sich persönlich an hiesiger Gerichtsstelle einzufinden oder doch seinen Aufenthaltsort anher anzuzeigen.

Alle Criminal- und Polizeibehörden werden ersucht, Nothe'n im Betretungsfalle auf diese Vorladung aufmerksam zu machen und Nachricht hiervon anher gelangen zu lassen.

Frankenberg, am 4. December 1875.

Das Königliche Gerichtsamtsamt daselbst.
Wiegand. M.

Bekanntmachung.

Auf Grund der Registratur vom 3. December 1875 ist heute für die neuentstandene Firma: **Breyer & Saupe** in Braunsdorf das Folium 147 im Handelsregister für hiesigen Gerichtsamtsbezirk eröffnet und sind als deren Inhaber die Herren Fabrikanten **Friedrich Adolph Breyer** und **Ernst Ehrenfried Saupe** in Hainichen eingetragen worden.

Königliches Gerichtsamtsamt Frankenberg, am 4. December 1875.

Wiegand. Seidler.

Deutsches und Sächsisches.

Frankenberg, 8. December.

Der große Schneefall in Verbindung mit heftiger Kälte hat in den verschiedensten Theilen des Landes bereits Menschenleben gefordert. So wurde auch am vorvergangenen Dienstag vor der Merfeli'schen Restauration „zum Goldfisch“ in Oberrossau ein Wittweibaer Webermeister in erstarrtem Zustande gefunden. Er wurde in die Restauration getragen und ärztliche Hilfe von Hainichen requirirt, er ist aber später seinen Leiden erlegen. Der Unglückliche hatte Tags vorher nach Hainichen geliefert und ist wahrscheinlich spät Abends bis vor genannte Restauration gekommen und liegen geblieben. Er hinterläßt eine Frau und 4 Kinder.

Der Extrazug, der, wie wir in letzter Nr. mittheilten, am Montag gegen Mittag zuerst die Verbindung zwischen hier und Hainichen wiederhergestellt, hat seine Aufgabe nicht ohne wesentliche Schwierigkeiten erfüllen können: bei Dittersbach mußte er etwa eine Stunde verweilen, ehe es der vorausgefahrenen Locomotive gelang, die Bahnstrecke von den Schneemassen zu säubern, und so kam der etwa 11 Uhr hier abgelassene Zug erst 12 Uhr 10 Min. in Hainichen an.

Die grimme Kälte der letzten Tage — gestern früh zeigte das Thermometer — 20° R — übt auch einen nachtheiligen Einfluß auf den Besuch unsers Theaters, namentlich von Seiten der Landbewohner, die andernfalls die

Schlittenbahn, besonders an den jetzigen Abenden vom Mondschein begünstigt, gewiß ausnützen würden, um jetzt in den Tagen größerer Ruhe den Genuß der Erholung sich zu verschaffen, den Herr Dir. Schlegel mit seinem Personale in so rühriger und wackerer Weise zu bieten bemüht ist. Hoffentlich gestattet der mit heute wenigstens in etwas eingetretene Rückgang der Kälte auch häufigeren Theaterbesuch, zumal der Schluß der Theaterperiode für dieses Winterhalbjahr nahe bevorsteht.

Ueber die Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Decbr. d. J. liegen bis jetzt folgende Mittheilungen vor, denen wir in den parenthesirten Ziffern die Ergebnisse der Zählung von 1871 gegenüberstellen: Dresden, ungerechnet 8878 Militärpersonen, 187,500 (177,089); Leipzig 126,412 (106,925); Chemnitz 78,058, darunter 1359 Militärs, (68,229); Freiberg 23,699 (21,786); Zwickau 31,756 (27,322); Reichenbach 14,650 (12,942); Annaberg 11,730 (11,693); Großenhain 10,739 incl. Militär (10,438); Delsnitz bei Lichtenstein 5275 (4244); Burgstädt 4814 (4628); Borna 6364 (5751); Oberplanitz bei Zwickau 4270 (3720); Niederplanitz 5290 (3785); Schedewitz bei Zwickau 5211 (4910); Hilbersdorf bei Chemnitz 2499 (1528). Von großen außersächsischen Städten ist bis jetzt nur das Resultat von Berlin bekannt, welches die in der Kaiserstadt wohl erhoffte Million Einwohner als noch nicht erreicht, sondern nur 964,756 ergibt. — Die Herren Gemeindevorstände der

Ortschaften unsers Bezirks würden uns zu Danke verpflichtet, wenn sie uns die Resultate der Volkszählung in ihren Ortschaften bald nach deren Feststellung mittheilen würden.

Der neue, am 1. d. M. veröffentlichte Frachttarif für böhmische Braunkohlen aus Brüx oder Dux via Annaberg-Weipert meldet für Frankenberg und Hainichen gegen den seitherigen Frachtsatz einen Abschlag von 5 bis 6 Mark für 200 Ctr., wodurch diese Route die bei Weitem billigste für Braunkohlen-Bezüge geworden ist.

Nach dem fünften Verzeichniß der beim Reichstag eingegangenen Petitionen haben aus Sachsen außer verschiedenen Innungen zc. wegen der Gewerbeordnung u. A. petitionirt: Schmidt u. Pfiße nebst Genossen in Frankenberg wegen des Musterschutzgesetzes.

Nachdem vor wenig Wochen die conservative Partei des Landes durch den Tod des Landtagsabgeordneten Rittergutsbesitzer Käferstein auf Halsbach bei Freiberg einen Verlust erlitten, hat jetzt auch die nationalliberale einen solchen zu beklagen: infolge eines Gehirnschlags starb am Freitag der Abg. Lange aus Glashütte, der durch viele Eigenschaften des Geistes und Herzensgüte bei allen Parteien hochgeachtet, auch der Gründer und namhafteste Vertreter der günstig entwickelten Glashütter Uhren-Industrie war.

In Wittweida fand kürzlich der Todengräber beim Graben eines Grabes einen Schädel, in

welchem an der rechten Seite ein ca. 3 Zoll langer Nagel steckte. Leider ist es in Folge der früheren mangelhaften Buchführung über die Begräbnisstätten unmöglich, zu erörtern, wer wohl an dieser Stelle vor Jahren begraben sein mag. Daß bei diesem Falle ein Verbrechen zu Grunde liegen mag, gehört wohl nicht ganz ins Reich der Unmöglichkeit.

Für die Unwegsamkeit mancher Straßen durch den Schneefall spricht das Curiosum, daß ein aus den rheinischen Pulverfabriken kommender Fuhrmann, der in zwei Wagen 100 Ctr. Dynamit beförderte, von Halle nach Leipzig 6 volle Tage gebraucht hat, trotzdem jeder Wagen mit 3 Pferden bespannt war.

In ganz Böhmen sind so ungeheure Schneemassen gefallen, daß dadurch der Post- und Eisenbahnverkehr in arger Weise gehemmt sind. In den Gebirgsgegenden sind ganze Dörfer verschneit, so daß die Bewohner aus ihren Häusern gar nicht heraus können. Besonders hart werden durch den furchtbaren Schneefall die Eisenbahnen betroffen. So wurde schon vom Montag gemeldet, daß die Prag-Duxer Eisenbahn den Betrieb gänzlich einstellen mußte, ebenso auch die Buschtiehrader in Folge des großen Schneefalls auf der Strecke „Krima-Reichenhain“ und die Nordwestbahn auf den Linien „Dobrenitz-Königsgrätz“, „Königsgrätz-Hohenbruck“ u. „Jglau-Wien“.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich.

Die Familie des Fürsten Reichskanzlers ist von einem schweren Schicksalsschlage betroffen worden. Der Verlobte der Gräfin Bismarck, Graf Wendt Eulenburg, der in Barzin am Typhus erkrankt war, ist am Sonntag früh einem Rückfall der Krankheit erlegen. Wie unerwartet dies Ereignis eintrat, ist am besten daraus zu ersehen, daß die Familie des Fürsten in der parlamentarischen Soirée am Sonnabend Abend, die wiederum sehr glänzend und zahlreich besucht war, in der heitersten Stimmung war. Der trauernden Familie des Reichskanzlers wird natürlich allgemein das herzlichste Beileid gezollt. Der Verstorbene war seit längerer Zeit im auswärtigen Amte beschäftigt und wird als sehr talentirter Mann bezeichnet, durch dessen Tod der Kanzler selbst als solcher, abgesehen von der familiären Beziehung, schwer betroffen und durch den plötzlichen harten Schlag leider ein ungünstiger Einfluß auf das körperliche Befinden wie auf den Gemüthszustand des selbst noch Lebenden befürchtet wird.

Die Disciplinaruntersuchung wider den Grafen Arnim ist vor einigen Tagen eingeleitet worden. Graf Arnim hat von Seiten des auswärtigen Amtes die Aufforderung erhalten, sich zur verantwortlichen mündlichen Vernehmung in Berlin zu stellen. Graf Arnim hat unter Hinweis auf seinen Gesundheitszustand, der ihm anstrengende Reisen verbietet, sich geweigert, dieser Aufforderung Folge zu leisten.

Kl. F. C. Nach Neußerungen des Reichstagspräsidenten v. Forckenbeck liegt es in der Absicht der maßgebenden beteiligten Kreise, die Reichstagsession am 22. d. M. zu schließen. Von einem Abschluß aller vorliegenden begonnenen Arbeiten bis zu dem genannten Termine, namentlich der vier großen organischen Gesetzesentwürfe, welche der Justizcommission überwiesen sind, kann natürlich nicht die Rede sein. Das Mandat der Justizcommission als Zwischencommission soll wie nach Schluß der vorigen Session durch einen gesetzgeberischen Act erneuert werden.

England

In einer zu Manchester gehaltenen Rede über den Ankauf der Suezkanalactien betonte der Finanzminister Sir Stafford Northcote, daß England die Actien nicht in ausschließlich egoistischer Absicht gekauft habe, sondern mit dem Wunsche, daß alle anderen Nationen an der freien Verbindung mit den indischen Gewässern sich erfreuen.

Am 6. d. M. hat in der Kohlengrube „Swaithe Rain“ bei Barnsley, einer der größten Gruben im südlichen Yorkshire, eine furchtbare Explosion stattgefunden. Zur Zeit der Katastrophe befanden sich mehr als 300 Grubenarbeiter in der Grube, und man fürchtet, daß über 200 derselben um das Leben gekommen sind.

Frankenberger Kirchennachrichten.

Freitag, den 10. Decbr., früh 9 Uhr: Adventsgottesdienst. Prediger: Herr Oberpf. Esch.

Bekannt mache

ich hiermit, daß ich ohne meine vorherige ausdrückliche bedungene Einwilligung für Niemand und nach keiner Seite hin weder irgendwelche Verbindlichkeit übernehme, noch irgendwelche Zahlung leiste.

Markneukirchen, 4. Decbr. 1875.

G. Adolf Glier.

Das neueste Schweizer'sche Lustspiel:

„Die Darwinianer“

würde Herrn Director Schlegel gewiß ein volles Haus machen.

Einer im Auftrage Vieler.

Auf dem Wege von meiner Wohnung bis zur Kirche wurde am Dienstag eine goldene Damenuhr verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbe gegen gute Belohnung bei mir abzugeben. Oberlehrer Krause.

Eine Fez-Boa wurde am vorigen Sonnabend verloren. Gegen angemessene Belohnung gest. abzugeben durch die Expedition d. Bl.

Ein Dienstmädchen

für alle häuslichen Arbeiten wird per Neujahr gesucht. Näheres durch die Expedition ds. Bl.

1 tüchtige Hausmagd und 3 ordentliche Pferdefnechte

werden per Neujahr gesucht.

Von wem? sagt die Expedition d. Bl.

Ein Mädchen, das sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, sucht Stellung für Neujahr 1876. Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein $\frac{1}{2}$ -breiter Webstuhl wird zu kaufen gesucht. Offerten in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine kleine Stube

mit Zubehör ist 1. Januar 1876 zu vermieten bei F. A. Friedrich am Mühlgraben.

Ein neuerbautes gut eingerichtetes

Bäckerhaus,

an einer Hauptstraße von Chemnitz vortheilhaft gelegen, soll mit anstehendem Hintergebäude bei 4000 Thlr. Anzahlung verkauft werden.

Schriftl. Offerten sub W. D. 577 an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Chemnitz. (Hc. 34386b)

Lampert's berühmter Gicht-Balsam ist seit fast 100 Jahren in Anwendung gegen Rheumatismus — schmerzhaftes Gicht — Gliederreizen — Hüftweh — Rückenschmerz u. s. w. — Mit der bekannten grünen Gebrauchsanweisung zu beziehen à 1 und 2 Mark durch alle Apotheken. Hauptlager halten die Apotheken in Frankenberg — Gainichen — Flöha — Chemnitz.

Zu verkaufen

sind ein zweispänniger und ein einspänniger Schlitten bei

F. A. Friedrich am Mühlgraben.

Etwas Ausgezeichnetes von fettem Voigtländer Mastochsenfleisch, desgleichen Kalb-, Schweine- und Schöpfenfleisch empfehlen Rudolf Wey und Bernhard Winkler, Altenhainer Straße.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest empfiehlt

Das Depot Grosser Taschenuhren von Musikwerken und Musikdosen

bei

August Reinhardt,
Chemnitz,

Langestraße Nr. 60, Eckhaus der Lange-

straße und Marktgräbchen.

En gros & en detail Thlr. Thlr.

Silber-Cylinder-Uhren m. 4 u. 8 St.

ohne u. mit Goldrand von 4 $\frac{1}{2}$ — 10,

Silber-Ancre m. 15 St. ohne und

mit Goldrand 7 $\frac{1}{2}$ — 20,

do. Remontoire au Pendent von 14— 24,

Goldene Damen-Cylinder-Uhren mit

4 u. 8 St. do. mit feiner franz.

Emaillirte von 14— 25,

Goldene Damen-Cylinder, m. 2 Gold-

kapseln, 8 St., franz. Emaillirte, do.

3 Goldkapseln, Savonet ohne u. m.

Remontoire au Pendent von 36— 75,

Goldene Ancre für Herren, 15 St.,

ohne u. mit 2 Goldkapseln do. 18— 50,

Remontoire au Pendent von 29— 125.

Für regelrecht gutes Abziehen 1 Thlr. 10 Ngr.

bei 2jähriger Garantie.

Großes Lager der echten Palm-

Goldketten, von echtem Golde nur durch die

Goldprobe zu unterscheiden. Westketten,

à $\frac{1}{2}$ 1 bis 4 Thlr. Halsketten bis 7 Thlr.

Fabrik und großes Lager von

Regulateuren in 40 verschied. Mustern, diverser

Vendulen in echter Vergoldung, Wä-

mor, Alabaster und Bronze wie allen Gat-

tungen Wanduhren. (V. 371c.)

Eine große Auswahl gut gearbeiteter See-

hund- und Wäschkränzen, Koffer, Reise-

taschen, Decken- und Plaidriemen empfiehlt

zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

A. N. Leising jr.,

Freiberger Straße 227.

Männer-, Frauen- und Kinderleder-

schürzen empfiehlt d. O.

Weizenmehl, prima Qualität,

Gangmehl,

Schwarzmehl,

Roggenkleie

empfehlen C. Bunge's Erben.

Mühle Gundersdorf, am 6. Decbr. 1875.

Zum

Anfertigen von Gedenktafeln

in Schwarz und Bronze empfiehlt sich

August Sachs,

Schießhausstraße 92B

== Ehrliche Arbeit! ==

Schützenverein zu Mühlbach.

Sonntag, den 12. Decbr., Abends 7 Uhr

Kränzchen im Vereinslocal. Um zahlreiches

Erscheinen bittet der Vorstand.

Bei seinem Fortzuge aus Ebersdorf sagt Allen

ein herzliches „Lebewohl“

Kreischmar.

Todesanzeige.

Mit tiefbetrübtem Herzen theilen wir

Freunden und Bekannten hierdurch mit,

dass heute Abend unser ältestes gutes Kind

EMIL im Alter von 3 Jahren 2 Monaten uns

durch den unerbittlichen Tod entrissen

wurde.

Die tieftrauernden Eltern

Emil Haubold und Frau.

Chemnitz, den 6. Decbr. 1875.

Her

fertig
Ober

Bedienung recell!

halte best
Wint
Floconé

eidene

Billig
hält da
wahl b

Publik
Englische

Dam

in C

Reichha

Wa

sofort
raschu

Herren-Oberhemden nach Maas empfiehlt Max Starke,
Chemnitz, Langestraße 59.

fertige Manns- und Frauenhemden in Cattun und Leinwand, sowie
Oberhemden nach Maas empfiehlt Julius Barthel.

Uhren-, Gold- und Silberwaarenlager

von **Ernst Klingenberg**, Baderberg No 233,

empfehlte sich einem geehrten Publikum zu bevorstehendem Weihnachtsfeste in den neuesten und geschmackvollsten Artikeln. Durch bedeutende Vergrößerung meines Lagers bin ich in den Stand gesetzt, allen an mich gestellten Anforderungen zu genügen, und sehe ich einem recht zahlreichen Besuche achtungsvoll entgegen.
 Reparaturen, sowie das Beschlagen von Haararbeiten führt solid aus

Der Obige.

Zu Weihnachtseinkäufen

halte bestens empfohlen:

Winterrod- und Hosenstoffe, als:
 Floconé, Ratiné, Double, Eskimo und
 Buckskin,
 Sammet- und Plüschwesten,
 eidene Cachenez, seidene Taschentücher
 und Schlipse.

Bettzeuge, Leinenwaaren,
 Lama, Flanelle, Unterröcke,
 wollene Strümpfe und Jacken,
 Plüsch, fertige Moiréschürzen,
 Tisch-, Kommoden- und Stubendecken,
 Regenschirme.

Wintermäntel,
 Jaquets und Jacken,
 Taffete und Kleiderstoffe,
 Double- und Long-Shawls,
 seidene Damentücher
 u. dergl. m.

Billigste Bedienung zusichernd, bitte um freundliche Beachtung.

R. Hilscher, Freiburger Straße.

Das Pelzwaaren- und Mützenlager
von J. G. Berghändler

Billige Preise.

Billige Preise.

hält das Neueste der diesjährigen Winterfaison in wirklich prachtvoller Waare, nur reellen Qualitäten und größter Auswahl bestens empfohlen. Reparaturen und Bestellungen werden in kurzer Zeit prompt und billig ausgeführt.

Weihnachts-Verkauf.

In dem ich meine Weihnachts-Ausstellung auch dieses Jahr eröffnet und auf das Allerbeste sortirt habe, empfehle ich dem geehrten Publikum folgende Sachen, als sehr gut zu Weihnachts-Geschenken passend:

Gardinen:
 Englischer Tüll, Schweizer Tüll, Zwirn, Mull,
 Kleider-Mull,
 Kleider-Gaze,
 Kleider-Tüll,
 glatt und gestickt,
Bettzeuge:
 Damast und gestreift, Wallis und Piqué,
 Shirting und Chiffon,
Taschentücher:
 Shirting, Rein-Leinen, Battist,
Schürzen
 in Seide, Moiré, Rips, sowie in Weiß,
 groß und klein,

Oberhemden,
 Arbeitshemden,
 Kragen und Manschetten,
 Schlipse und Cravatten,
 Hosenträger, gestickt,
 Hosenträger in Gummi,
 Hosenträger in Gurt in allen Größen;
 die feinsten Garnituren in Damensachen,
 sowie Taschentücher, gestickt, in großer Auswahl,
seidne Bänder:
 Rips und Moiré, Taffet und Atlas,
 Schärpen-Bänder
 in allen Farben, von 12 1/2 Ngr. an,
 Seide im Stück,
 Taffet, Rips, Atlas und Moiré,

Steppröcke,
 Moiréröcke,
 gestricke Wollröcke,
 weiße Röcke,
 weiße Hosen,
 Barchent-Hosen, groß und klein,
 Bettdecken
 in Waffel, Damast und Piqué,
 Waffelstoffe, nach Elle in 1/2 und 1/3,
 Wildleder-, Glacé- und Buckskin-Handschuhe,
 Wollwaaren,
 verschiedene Sachen,
 sowie
 seidene Schälchen
 in großer Auswahl.

Preise billig. — Bedienung reell.

Um gütige Beachtung bittet

achtungsvoll

C. F. Freitag.

Weihnachts-Ausstellung.

Den geehrten Bewohnern von Frankenberg und Umgegend zeige ich hierdurch an, daß ich von heute an meine Ausstellung, auf das Reichhaltigste assortirt, eröffne und beehre mich zum Besuche derselben höflichst einzuladen.

Dr. Seeliger, Conditior.

Was schenke ich einer Dame oder einem Herrn noch als Christgeschenk?

Diese Frage wird in **Eugen Francke's**

Weihnachts-Ausstellung

sofort beantwortet werden. Ich empfehle die schönsten und geschmackvollsten **Cartonagen, Parfümerien, originelle Scherze und Ueber- raschungen, ff. Eau de Cologne,** sowie alle nur erdenklichen **Toilettengegenstände,** und bitte um freundlichen Besuch.

Eugen Francke.

Der erste Familien-Abend des Gewerbevereins

für das gegenwärtige Wintersemester wird heute, Mittwoch, den 8. Decbr., im Benedig'schen Saale abgehalten und in Theater und Tanz bestehen. Beginn des Theaters punkt 8 Uhr.

Zur Ausführung gelangen:

Die Verlobung bei der Laterne.

Operette in 1 Act von Carré und Battu. Musik von Offenbach.

Nach dem Theater: **Tanz.** Eintritt für Theater und Tanz für Mitglieder, deren Frauen und Töchter und durch sie eingeführte auswärtige Gäste (nur solche haben Zutritt) pro Person 50 Pf. Die Mitgliedskarten sind auf Verlangen an der Kasse vorzuzeigen. Im Interesse der Darsteller wie der Zuschauer wird dringend gebeten, vor Beendigung der Operette nicht zu rauchen.

Der Vorstand.

Der Haus Schlüssel, oder: Kalt gestellt.

Lustspiel in 1 Act von E. Hirtze.



9. allgemeine Geflügel-Ausstellung

in Frankenberg,

verbunden mit Verloofung, deren Genehmigung beantragt worden ist,

den 8., 9., 10. und 11. Januar 1876

im Saale des Herrn Benedig.

Besitzer ausstellungsfähigen Geflügels, welche gesonnen sind, mit welchem unsere Ausstellung zu beschicken, werden ersucht, ihre Anmeldungen bis zum 1. Januar 1876 an Unterzeichneten zu bewirken.

Die Einlieferung der Thiere muß bis zum 7. Januar im Webermeisterhaus erfolgen.

Für gute Wartung und Pflege sorgt der Verein.

Sendungen gegenseitig franco. Alles Nähere im Programm.

Freunde der Geflügelzucht sind zum Besuch freundlichst eingeladen.

Frankenberg, den 8. December 1875.

Der Vorstand des Vereins für Tauben- und Hühnerzucht.
Dr. Richter.

Technicum Frankenberg.

Schüler- und Institutsrechnungen sind spätestens bis 11. December nebst Belegen bei uns einzureichen. Die Direction.

Eine Parthie Kester von Cüffel, Double und Kleiderstoffen

verkauft zu spottbilligen Preisen

Robert Hilscher, Freiburger Straße.

Chemnitz, Victor Werner, Königstraße 31, Chemnitz, hält zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sein auf's Reichhaltigste assortirte Lager in Porzellan-, Glas-, Syderolith- und Steingut-Waaren

bestens empfohlen.

Namentlich die im vorigen Jahre so beifällig angenommenen

Caffee-, Tafel- und Waschservices für Kinder

(von 60 Pf. ab) halte auch diesmal wieder in den verschiedensten Formen und Decores vorrätig und bitte ich um geneigten Zuspruch. (V. 377c)

Beste Bedienung und billigste Preise.

D. D.

Größte Spielwaaren-Ausstellung

im Saale „zur Stadt Wien“, innere Klosterstraße, vis-à-vis dem Stadt-Theater.

Chemnitz.

H. A. Sturm.

Wiederverkäufern empfehle mein großes Galanterie- und Spielwaarenlager. Der Obige. (H. 34303 b)

Zum bevorstehenden Feste empfehle in nur guter Qualität:

74er und 75er Bourla-Éléme-Rosinen,

= = = Corinthen,

75er Sultania-Rosinen,

= Mandeln,

frischen Genueser Citronat,

frische Citronen,

= Gewürze und Gewürzöl,

= Schmalzbutter (Prima und Secunda),

= gesalzene eingelegte Butter,

neue rhein. Wallnüsse,

alten ächten Jamaica-Rum in Flaschen,

ff. Brodzucker,

ff. Würfelzucker,

ff. gem. Zucker z. z.

zu billigsten Preisen und bitte bei Bedarf um gütige Abnahme.

Permine verw. Schmidt, Schloßstraße.

Ein Sandofen mit Rohr steht zum Verkauf

Quersstraße 364.

Empfehlungs-Anzeige.

Einem geehrten Publikum von Frankenberg und Umgegend andurch die ergebene Anzeige, daß ich unter heutigem Tage die **Restoration** des Herrn **Vönisch**, Altenhainer Straße, pachtweise übernommen habe. Es wird stets mein Bestreben sein, meinen werthen Gästen bei so liberaler Bedienung mit guten Getränken, sowie kalten und warmen Speisen bestens aufzuwarten. Frankenberg, im Decbr. 1875.

Hochachtungsvoll

F. W. Münch.

Gute Speisekartoffeln, gute saure Gurken und kleingespaltenes Holz zu haben bei

E. Gerlach, Klingbach 26.

Holz wird auf Bestellung in's Haus geliefert.

4 Stück Saugserfel,

halb englische, 5 Wochen alt, sind zu verkaufen

Rathhausgasse Nr. 497.

Dank.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme, welche uns beim Tode und Begräbniß unsrer guten Mutter, Frau **Johanne Zschöcke**, geb. **Kreßschmar**, zu erkennen gegeben wurden, sagen wir hiermit den herzlichsten Dank. Dank besonders allen Denen, welche durch reichen Blumenschmuck und Geleit zur Ruhestätte die Theure noch im Tode ehrten. Herzlichsten Dank Herrn **Cantor Ufer** für die tröstlichen Gesänge und Segensspruch am Grabe. Gott lohne Ihnen Allen Ihre Liebe reichlich!

Zu früh für uns bist Du geschieden,
Dorthin, wo Niemand wiederkehrt.
Schlaf sanft ein, schlaf und ruh' in Frieden,
Von uns so schmerzlich, ach, entbehrt,
Du opferst für uns Dein Leben,
Dein Wirken wird uns theuer sein.
Mag Gott belohnen dort Dein Streben,
Er fährt Dich in den Himmel ein.
Irbersdorf, den 7. Decbr. 1875.

Bäckermeister **Heinrich Zschöcke**
nebst seinen zwei Söhnen.

Dank.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme, welche uns beim Tode und Begräbniß unserer unvergeßlichen **Marie** zu Theil wurden, drängt es unsre schmerz erfüllten Herzen, unsern Dank auch öffentlich auszusprechen. Zu besonderem Danke fühlen wir uns ihren lieben Pächtern verpflichtet, die durch reichen Blumenschmuck ihre aufrichtige Theilnahme bekundeten, nicht minder unsern lieben Geschwistern, die kein Wetter scheuten, uns zu besuchen und zu trösten, namentlich unsrer Schwester und Schwägerin Frau **Schulze**, welche bei den zwei noch kranken Kindern wachte, damit wir die theure Dahingeshiedene zur letzten Ruhestätte begleiten konnten. Herzlichen Dank auch Herrn **P. Unger** für seine trostreichen Worte am Grabe und Herrn **Kirchschul-lehrer Silbermann** für die erhebenden Gesänge. Gott lohne Ihnen Allen reichlich und behüte Sie vor ähnlichem Schicksale.

Aber Dir, unvergeßliche Marie, rufen wir nach:

Leicht sei Dir die Erde,
Da Dir der Tod so bitter war;
Dein Schmerz war unerhört,
Doch Engel riefen Dich in's Grab!

Merzdorf, den 6. December 1875.

Karl Wilhelm Bernhardt.

Amalie Bernhardt, geb. Heitshel.

Am 6. ds. 12 Uhr verschied nach langer Krankheit unser guter **RICHARD** im Alter von 6 Jahren 5 Monaten, was wir allen Freunden und Bekannten hierdurch trauernd mittheilen.

Louis Breitfeld

nebst Frau, geb. Siebert.

Theater in Frankenberg.

Donnerstag, den 9. Decbr. 1875.

Zum Benefiz für Herrn und Frau **Nothe**:
Das Milchmädchen von Schöneberg.
Große Posse mit Gesang in 3 Acten (5 Bildern)
von Mannstädt.

Abonnement-Billets haben auch zu Benefiz-Vorstellungen Gültigkeit.

Freitag, den 10. Decbr. 1875.

Costüm-Lustspiel:

Die Sterne wollen es!

Original-Lustspiel in 3 Acten von Emil Pohl.
Clemens Schlegel, Director.